

Case Managerin bzw. Case Manager im Sozial- und Gesundheitswesen

Berufsbegleitende zertifizierte Weiterbildung mit Präsenzphasen und online-basierten Elementen in Kooperation mit der Hochschule Koblenz

Case Management ist ein klar strukturiertes Methodenkonzept für Menschen mit Mehrfachproblemlagen und verfolgt das Ziel, Ressourcen der Klientinnen/Klienten und der Umwelt zu aktivieren und zur Problembewältigung nutzbar zu machen.

Case Management Qualifikationen sind im Sozial- und Gesundheitswesen wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil geworden. Eingesetzt werden Case Manager:innen u.a. in Beratungseinrichtungen, in der Beschäftigungsförderung, in der Drogen- und Suchthilfe, in Krankenhäusern oder in der Jugendhilfe. In der klinischen Sozialarbeit koordinieren Case Manager:innen Behandlungsprozesse und erschließen gesundheitsfördernde Ressourcen.

Die Weiterbildung gliedert sich gemäß den Weiterbildungsstandards der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management (DGCC) in die Vermittlung von Grundlagen, Rahmenbedingungen und handlungsspezifischen Inhalten.

Zunächst lernen die Teilnehmenden das arbeitsfeldübergreifende grundlegende Methodenkonzept Case Management kennen. Im Weiteren werden arbeitsfeldspezifische Ausprägungen dieses Konzeptes vermittelt. Dabei geht es um unterschiedliche Case Management Modelle, wie z.B. das beschäftigungsorientierte Fallmanagement, Case Management in der Jugendhilfe, im Gesundheitsbereich oder das am Bundesteilhabegesetz und der ICF (International Classification of Functioning, Disability and Health) orientierte Case Management in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung.

Je nach Arbeitsfeld und Praxiserfahrung der Teilnehmenden werden dabei unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. Das allgemeine Konzept Case Management wird auf die spezifische Praxis hin reflektiert und es werden unterschiedliche konzeptionelle und methodische Arbeitsweisen erprobt.

Zielgruppe: Fach- und Führungskräfte in Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens in der Regel mit Fach-/Hochschulabschluss, insbesondere aus

- ▶ den sozialen Diensten (Jugendhilfe, Altenhilfe, Beratung etc.)
- ▶ der gesundheitlichen, beruflichen und sozialen Rehabilitation/Integration (Arbeitsmarktintegration, Betreuung, Migration etc.)
- ▶ den Einrichtungen des Gesundheitssystems (Krankenhäuser, Krankenkassen, Pflegeeinrichtungen und -dienste, andere Gesundheitsdienste)

Zulassungsvoraussetzung: Humanwissenschaftliches Fach-/Hochschulstudium und mindestens einjährige Berufserfahrung oder Berufsausbildung an einer Fachschule für Sozial- und Gesundheitsberufe und mindestens dreijährige Berufserfahrung (hierfür gelten besondere Voraussetzungen, die erfragt werden können). Eine Zulassung weiterer Berufsgruppen ist im

Rahmen der Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management (DGCC) möglich. Weitere Informationen: <https://www.dgcc.de/>

Zertifizierung: Die Weiterbildung ist nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management (DGCC) zertifiziert.

Struktur: Die Weiterbildung besteht aus vier grundlegenden und drei vertiefenden Modulen. Zwischen den Präsenzveranstaltungen werden von den Teilnehmenden auf einer Lernplattform eingestellte Online-Aufgaben bearbeitet. Ergänzend finden zwischen den Seminarabschnitten sechs selbstorganisierte Arbeitsgruppentreffen in Kleingruppen statt. In die Abschnitte 5-7 integriert sind drei Tage Supervision der eigenen Case-Management-Praxis. Die gesamte Weiterbildung umfasst 216 Unterrichtsstunden.

Seminarinhalte und Termine:

Die ersten vier Module dienen der Einführung in die theoretischen Grundlagen und der praktischen Umsetzung des Handlungsansatzes Case Management.

Modul 1

Einführung

12.09.-13.09.2025

2 Tage

- ▶ Geschichte und Modelle des Case Managements
- ▶ Phasen und Methoden des Case Managements
- ▶ Anwendungsbeispiele in der Praxis
- ▶ Anforderungsprofil und Rollenklärung des Case Managers/der Case Managerin
- ▶ Gesetzliche Grundlagen
- ▶ Ethische Aspekte

September/Oktober:

- ▶ Bearbeitung von Online-Aufgaben in Einzelarbeit (8 Lehreinheiten)
- ▶ Austausch und Bearbeitung von Aufgaben in der selbstorganisierten Arbeitsgruppe (8 Lehreinheiten)

Modul 2

Fallsteuerung I

10.10.-11.10.2025

2 Tage

- ▶ Case Management als Fallmanagement
- ▶ Problem- und ressourcenorientierte Anwendung des Phasenmodells: Zugang zum Case Management, Assessment, Ziel- und Hilfeplanung
- ▶ Motivation, Mitwirkungsbereitschaft und Widerstand
- ▶ Fallsteuerung und Leistungssteuerung (auch nach dem BTHG)

Oktober/November:

- ▶ Bearbeitung von Online-Aufgaben in Einzelarbeit (8 LE)
- ▶ Austausch und Bearbeitung von Aufgaben in der selbstorganisierten Arbeitsgruppe (8 LE)

Modul 3

Fallsteuerung II

21.11.-22.11.2025

2 Tage

- ▶ Anwendung des Phasenmodells: Schwerpunkte Linking, Monitoring und Re-Assessment, Fallbeendigung und Evaluation
- ▶ Evaluation auf Fall-, Organisations- und Systemebene
- ▶ Techniken der Verhandlungsführung/Moderation

November/Dezember/Januar:

- ▶ Bearbeitung von Online-Aufgaben in Einzelarbeit (8 LE)
- ▶ Austausch und Bearbeitung von Aufgaben in der selbstorganisierten Arbeitsgruppe (8 LE)

Modul 4

Kooperation und Koordination

16.01.-17.01.2026

2 Tage

- ▶ Analyse, Etablierung und Handhabung von Netzwerken
- ▶ Steuerung von Hilfen mit anderen Einrichtungen
- ▶ Kooperationsvereinbarungen mit verschiedenen Einrichtungsträgern konzipieren und aushandeln

Februar/März:

- ▶ Bearbeitung von Online-Aufgaben in Einzelarbeit (8 LE)
- ▶ Austausch und Bearbeitung von Aufgaben in der selbstorganisierten Arbeitsgruppe (8 LE)

In den Modulen 5-7 werden vertiefende Kenntnisse vor allem in Bezug auf einzelne Zielgruppen, Arbeitsfelder und organisationsspezifische Implementierungsaspekte vermittelt.

Modul 5

Institutionelle Rahmenbedingungen

20.03.-21.03.2026

2 Tage

- ▶ Fachspezifische Kenntnisse der jeweiligen Arbeitsfelder
- ▶ Implementierung auf der Ebene der Organisation
- ▶ Case Management und Qualitätsmanagement
- ▶ Supervision

März/April:

- ▶ Bearbeitung von Online-Aufgaben in Einzelarbeit (8 LE)
- ▶ Austausch und Bearbeitung von Aufgaben in der selbstorganisierten Arbeitsgruppe (8 LE)

Modul 6

Transfer

24.04.-25.04.2026

2 Tage

- ▶ Zielgruppenspezifische Anforderungen bei komplexen Problemlagen in unterschiedlichen Handlungsfeldern
- ▶ Aspekte systembezogener Versorgungssteuerung
- ▶ Supervision

Mai/Juni:

- ▶ Bearbeitung von Online-Aufgaben in Einzelarbeit (8 LE)
- ▶ Austausch und Bearbeitung von Aufgaben in der selbstorganisierten Arbeitsgruppe (8 LE)

Modul 7

Abschluss und Perspektiven

11.06.-13.06.2026

3 Tage

- ▶ Supervision
- ▶ Abschlusskolloquium
- ▶ Abschließender Fachtag

Arbeitsformen: Theorieinputs, erfahrungsbezogene Lerneinheiten anhand exemplarischer Fälle, Einzel- und Gruppenarbeit, Selbststudium auf einer Internetplattform

Kursbegleitung: Petra Wünker, Referentin ifw, KH Mainz

Ausbildungsleitung:

- ▶ Andrea Fey, Sozialarbeiterin M.A., Case Management Ausbilderin (DGCC)
- ▶ Corinna Riegel-Voß, Dipl.-Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin, Sozialmanagerin M.A., Case Management Ausbilderin (DGCC)

Zu den einzelnen Kursabschnitten werden weitere Referentinnen/Referenten und Expertinnen/Experten aus den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit, des Gesundheitswesens und der Beschäftigungsförderung hinzugezogen.

Zertifikat: Die Teilnahme an allen Modulen und die Anfertigung einer Abschlussarbeit führt zur Vergabe des Zertifikates "Case Managerin bzw. Case Manager (DGCC)".

ECTS: Die Veranstaltung entspricht einem Workload von 14 Leistungspunkten nach dem European Credit Transfer System (ECTS).

Tagungsort: Tagungszentrum Erbacher Hof, Grebenstr. 24-26, 55116 Mainz

Seminargebühren: 2920,00 €

Übernachtung/Verpflegung:

Es besteht die Möglichkeit, im Tagungszentrum Erbacher Hof zu übernachten und dort die Mahlzeiten einzunehmen. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass kein Anspruch auf eine Übernachtungsmöglichkeit besteht. Sollten die Kapazitäten im Erbacher Hof ausgeschöpft sein, unterstützen wir Sie gerne bei der Suche nach einer Alternative in der näheren Umgebung. Für alle Teilnehmenden fällt eine obligatorische Tagungspauschale für Getränke, Obst, kleine Snacks und Kuchen an.

Bewerbungsverfahren:

Nach Eingang Ihrer Anmeldung bekommen Sie von uns per E-Mail einen Erfassungsbogen (PDF-Formular), mit dem Sie Ihre Zugangsvoraussetzungen überprüfen und darstellen können. Nach Rücksendung des Bogens (inkl. der entsprechenden Bescheinigungen) erhalten Sie von uns eine Rückmeldung. Die Auswahl der Teilnehmenden erfolgt unter Berücksichtigung von Eingangsdatum, Handlungsfeld und Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen.

Verbindliche Zusagen sprechen wir unter Zusendung eines Weiterbildungsvertrages nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens spätestens zum Anmeldeschluss aus.

Anmeldeschluss: 15.06.2025